

SWIPS Swiss Independent Publishers
Pressecommuniqué
13. August 2009

Nach dem Aus des Ammann Verlags: Schweizer Buchförderung wichtiger denn je

Die Zeichen sind alarmierend: Mit dem Ammann Verlag verliert die Schweiz ein literarisches Schwergewicht, das über Jahrzehnte die Literaturlandschaft geprägt hat. Im Frühling 2009 wurde zudem bekannt, dass der Verlag Urs Engeler Editor vor einer ungewissen Zukunft steht. Und die Wirtschaftslage macht auch den anderen unabhängigen Verlagen, die schon seit Jahren in einem schwierigen Umfeld produzieren, zu schaffen.

Im Gegensatz zu anderen Kultursparten wie beispielsweise Film, Theater, Museen oder Medien wird dem Buch in der Schweizer Kulturpolitik noch immer kein offizieller Platz eingeräumt. Höchste Zeit also für den Bund, neben der Buchpreisbindung die seit langem geforderte Buch- und Verlagsförderung anzupacken.

Andere Länder machen es vor: Eine vielfältige Schweizer Literatur- und Buchlandschaft ist nur mit der Unterstützung von kulturell orientierten Buchverlagen zu haben. Eine unfassende Förderung der Buchproduktion geht aber noch darüber hinaus: Dringend nötig sind, wie die Buchlobby Schweiz fordert, weitere Massnahmen wie eine systematische Politik von Buchankäufen durch die öffentliche Hand, Exportförderung, zusätzliche Übersetzungsförderung in die eigene und in andere Sprachen sowie Massnahmen zugunsten von Buchhandlungen, die auch jenseits des Mainstream die ganze Vielfalt der Buchproduktion der Leserschaft nahebringen.

SWIPS ist ein Zusammenschluss von 23 unabhängigen Deutschschweizer Verlagen und vertritt die gemeinsamen Interessen von Buchverlagen aus allen Gattungs- und Wirkungsbereichen (Literatur, Sach- und Kunstbuch). www.swips.ch

Weitere Auskünfte: Liliane Studer, Präsidentin SWIPS, Limmat Verlag
Telefon 044 4458082, 076 4807600